

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Band: 47/48 (1906)
Heft: 1

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

herumführte, um 70 km verkürzt worden. Der See ist an der Brückenstelle 44 km breit und 2 bis 2,5 m, stellenweise aber bis 11 m tief. Die Brücke ist eingeleisig und ruht auf Jochen aus je fünf mit einander verbundenen Pfählen in Abständen von 4,5 m. Zur Verminderung der Feuersgefahr ist die ganze Brücke mit Kies eingedeckt; sie soll später durch einen Erddamm mit Durchlässen ersetzt werden.

Neue Quai-Anlage in Weggis. Die Gemeindeversammlung beschloss die Erstellung einer Quai-Anlage in einer Breite von 30 m von der Dampf-schiffbrücke bis zum «Hotel du Lac» mit einem Kostenaufwand von ungefähr 80000 Fr.

Technische Hochschule in München. Zum Honorarprofessor für Ingenieurwissenschaften an der technischen Hochschule in München wurde Dr. phil. hon. c. Konrad Pressel, Oberingenieur am Simplontunnel, berufen.

Ein neuer Quai in Lugano. Der Gemeinderat von Lugano bewilligte zur Erstellung eines neuen 500 m langen Quais mit Parkanlagen einen Kredit von 300000 Fr.

Konkurrenzen.

Höhere Töchterschule auf der Hohen Promenade in Zürich (Bd. XLVI, S. 155). Wie wir erfahren, sind zu dieser Konkurrenz 43 Arbeiten eingereicht worden, darunter zwei verspätet. Das Preisgericht wird voraussichtlich nicht vor Ende Januar zusammentreten können.

Nekrologie.

† **Hermann Reutlinger**, dessen unerwarteten, infolge eines Sturzes im Künstlertgütl am 14. Dezember 1905 erfolgten Tod wir bereits gemeldet haben, stammte aus einer alten stadtzürcherischen Familie. Er wurde am 29. April 1843 in Zürich geboren. Nach Absolvierung der Kantonsschule bzw. der obern Industrieschule studierte er bis zum Jahre 1861 an der Bauschule des eidgen. Polytechnikums. Der junge Architekt fand seine erste praktische Beschäftigung 1861 beim Bau der neuen Sternwarte in Zürich und war dann weiterhin bei Neubauten in Glarus und in St. Gallen tätig. Zur Ergänzung seiner Studien siedelte er 1866 nach Paris über, woselbst er bis 1869 auf den Bureaux verschiedener Architekten arbeitete. Vom letztgenannten Jahr an war er zunächst bei Architekt Moser in Baden und dann auf dem Bahnhofbaubureau in Zürich unter Architekt Wanner angestellt. Im Jahre 1872 gründete er mit seinem Bruder Heinrich Reutlinger die Architektenfirma Gebrüder Reutlinger in Zürich. Diese hat sich wiederholt mit Erfolg bei Wettbewerben in Zürich hervorgetan; sie wurde bei Konkurrenzen für Schulgebäude, bei jener für das grosse Seequaiprojekt in Zürich u. a. mit Preisen ausgezeichnet. Ihre Haupttätigkeit aber entfaltete die Firma bei Ausführung öffentlicher Gebäude, namentlich von Schulhausbauten; so sind durch sie in Zürich das städtische Schulhaus am Schanzengraben, ferner Schulbauten in Wiedikon, Küsnacht, Wollishofen, Windisch, Brugg, Menzingen ausgeführt worden, sodann das Altersasyl zum «Waldli» in Hottingen, das «Krankenasyll Neumünster», der grosse, 1903 vollendete Krankenasyll-Neubau an der Minerva- und Heliosstrasse in Hottingen u. a. m.

Neben seiner Berufstätigkeit nahm Hermann Reutlinger regen Anteil am öffentlichen Leben; namentlich ist er ein treues Mitglied der Kunstgesellschaft und des Männerchors Zürich gewesen, wo er in der Pflege des Gesanges Erholung fand. Auch seine Kollegen im Ingenieur- und Architekten-Verein, dessen Sitzungen und Ausflüge er regelmässig zu besuchen pflegte, erfreute er in frühern Zeiten oft durch seine Sangeskunst und war bei allen Anlässen ein stets fröhlich aufgelegter Teilnehmer. In voller geistiger Frische und körperlicher Rüstigkeit hat ihn das Geschick ereilt und ihm dem grossen Freundeskreis und seiner mannigfaltigen Tätigkeit entzissen.

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER, DR. C. H. BAER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Technischer Verein Winterthur.

Protokoll - Auszug

der 31. Generalversammlung Samstag den 9. Dezember 1905, im Bahnhofsaal.

Vorsitzender: Herr Professor Dr. Lüdin.

Anwesend: 40 Mitglieder und 1 Gast.

Nach vorangegangenen Nachtressen eröffnet der Vorsitzende die Verhandlungen um 9 1/2 Uhr und erstattet einen kurzen, klaren Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr. Dasselbe darf als ein normales und wie das vorangegangene als ein solches von ruhiger Entwicklung bezeichnet werden. Es wurden während des Vereinsjahrs zehn Sitzungen mit neun Vorträgen abgehalten bei einer mittlern Besucherzahl von 55. Der heutige Mitgliederbestand beträgt 163, davon sind:

Ehrenmitglieder 17, Korrespondierende Mitglieder 2, Aktive Mitglieder 144.

Es fanden drei Exkursionen statt: Besuch der Elektrizitätswerke Winterthur und Olten-Aarburg, sowie Besichtigung der Bauarbeiten am Ricketunnel.

Mit Akklamation wird Herr Professor Dr. Lüdin als Präsident für eine weitere Amtsdauer bestätigt; der Vorstand besteht aus den Herren R. Sulzer-Forrer, Vizepräsident; R. Hardeymer, Quästor; A. Guyer, Aktuar; J. Buchli, Vize-Aktuar; H. Meier-Welti, Bibliothekar.

Hochherzige Schenkungen haben die Anschaffung eines prächtigen Projektionsapparates mit Zeisslampe ermöglicht, der in Zukunft bei Vorträgen gute Dienste leisten wird.

Der anschliessende zweite Akt, gewürzt durch gediegene Produktionen, hielt die Mitglieder bis weit über Mitternacht zusammen.

Winterthur, den 28. Dezember 1905.

Der Aktuar: A. G.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Sitzung Mittwoch den 10. Januar, abends 8 Uhr, auf der «Schmiedstube».

Traktanden:

1. Geschäftliches; 2. Vorweisung der Pläne für das neue chemische Laboratorium der Universität und der Kantonsschule von Herrn Kantonsbaumeister H. Fiets.

Eingeführte Gäste sind willkommen.

Zürich, den 6. Januar 1906.

Der Präsident.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Une grande société d'Electricité cherche un ingénieur électricien parlant couramment l'allemand et le français et pouvant diriger un de ses bureaux en France. (1411)

Ein industrielles Etablissement im Elsass sucht für einen seiner Giessereibetriebe einen jüngern tüchtigen Ingenieur, Elsässer oder Schweizer, mit Diplom des Zürcher Polytechnikums. Mindestens 1—2 Jahre Konstruktions- und Werkstattpraxis erforderlich. Spezialkenntnisse des Giessereibetriebes erwünscht, ebenso Beherrschung der deutschen und französischen Sprache. Lebensstellung. (1412)

Gesucht ein diplomierter Elektrochemiker (Anorganiker) für das Laboratorium einer grösseren elektrochemischen Fabrik in Italien. Kenntnis der italienischen Sprache wird nicht verlangt. (1414)

On cherche de jeunes élèves-ingénieurs ayant fait leur diplôme, pour les usines françaises et italiennes d'une grande Compagnie des gaz. (1415)

On cherche pour la France un jeune ingénieur connaissant très bien le français et l'allemand, et bien au courant de la graphostatique. (1418)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.,
Rämistrasse 28, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
10. Januar	Gemeinderatskanzlei	Männedorf (Zürich)	Erstellung einer 84 m langen Seemauer für die geplante Landanlage im Saurenbach.
10. »	Grütter und Schneider, Arch.	Thun (Bern)	Erstellung des Oekonomiegebäudes zum Hotel «Beau-Rivage» in Thun.
13. »	Oberingenieur des Kreises IV der S. B. B.	St. Gallen	Glaser, Schreiner, Maler-, Tapezierer-, Verputz- und Schlosserarbeiten, sowie die Lieferung von Bodenbelägen für ein Dienstgebäude im Bahnhof Chur.
15. »	Werkstättenvorstand der S. B. B. Kreis I	Yverdon (Waadt)	Liefen und Einsetzen von 1772 m ² Fensterglas für die neue Montierwerkstätte der S. B. B. in Yverdon.
18. »	Eidg. Baubureau	St. Maurice (Wallis)	Zimmer-, Spengler- und Holzzementdacharbeiten, sowie die Lieferung der Bauschmiedearbeiten für einen grösseren Magazinbau oberhalb dem Dorfe Morcles.
20. »	R. Ammann-Strähl, Architekt	Aarau	Zentralheizungseinrichtung für die Stadtkirche in Laufenburg.
29. »	Bauleitung der S. B. B.	Basel, Wallstrasse 19	Herde, Kühleinrichtungen, Aufzüge usw. für die Restaurationen im Bahnhof Basel.